



Der Loopmash aus Cubase 5 ist ein außergewöhnliches Werkzeug

Cubase Zone

► Cubase 5 als Kreativwerkzeug: der neue Loopmash

Nach Ankündigung und Auslieferung der neuen Cubase-5-Version wollen wir Ihnen im Rahmen unserer nächsten Cubase-Zones die neuen Features detailliert vorstellen und praktische Anwendungstipps und -tricks verraten. Wir starten mit dem virtuellen Instrument Loopmash, welches auf den ersten Blick fast wie ein Sample-Player wirkt, aber unter der Haube einiges mehr zu bieten hat.

Was ist eigentlich Loopmash?

Loopmash ist ein neuartiges VST-Instrument, welches – einfach ausgedrückt – Audioloops laden, analysieren und abspielen kann. Hier endet aber auch schon die Gemeinsamkeit mit einem Standard-Sample-Player. Loopmash kann noch viel mehr und bietet ein vollkommen neues Arbeitskonzept, welches nachfolgend stichpunktartig beschrieben werden soll:

- Laden von bis zu acht Audioloops
- Analyse und Slicing der geladenen Loops auf Basis von Tempo, Rhythmik und auch tonalen Aspekten
- Ein frei definierbarer Master-Loop gibt die Rhythmik vor, die den anderen Loops dann „aufgezwungen“ wird.

- Je nach Einstellung des Steuerreglers eines Loops werden mehr oder weniger Slices auf Basis der Ähnlichkeit in Bezug zum Masterloop abgespielt.

- Es können Abspielpresets erzeugt werden, so dass sich Loopmash auch „live“ spielen lässt, bei Bedarf über MIDI-Noten.
- Weitere Abspielparameter beeinflussen die Anzahl der abgespielten Slices, ihre Länge oder auch die Quantisierung.

Man sollte Loopmash also eher als kreatives Remixwerkzeug für Audio-Loops bezeichnen.

Die ersten Schritte mit Loopmash

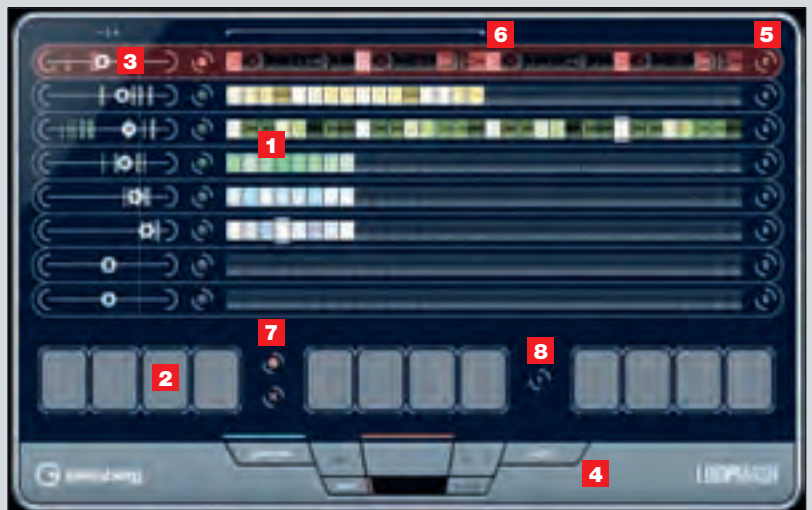
Nachfolgend finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, um mit Loopmash erste Ergebnisse zu erzielen.

Laden Sie zunächst Loopmash in eine Instrumentenspur und öffnen die Bedienoberfläche durch Ankli-

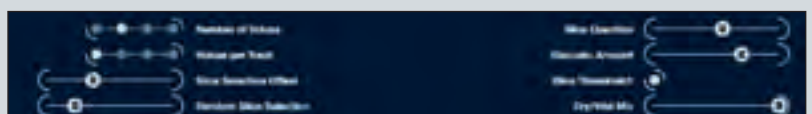
cken des entsprechenden Symbols im Inspector.

Starten Sie am besten mit dem Werkpreset „A Good Start ... (Tutorial)“, in dem Sie auf das Lade-fenster in der Kopfzeile des Plug-

Ins klicken. Starten Sie dann die Wiedergabe von Cubase. Sie hören einen zweittaktigen Loop, die jeweilige Abspielposition der einzelnen Slices wird grafisch dargestellt (1).



Die LoopMash-Bedienoberfläche. Die einzelnen Parameter finden Sie im Text erklärt



Der Edit-Bereich von LoopMash bietet zusätzliche interessante Eingriffsmöglichkeiten in den Klangverlauf

Klicken Sie dann auf den dritten der 12 Performance-Buttons (2) im unteren Bereich von Loopmash. Ein zweiter Loop erscheint und wird beim Abspielen mit dem ersten gemixt. Dabei werden bestimmte, ähnliche Bestandteile (dargestellt als weiße Slices) selektiv ersetzt. Mit dem Regler (3) links können Sie die jeweiligen Loopsegmente favorisieren. Probieren Sie das einfach einmal aus!

Klicken Sie nun den fünften Performance-Button, um ein Preset mit einem weiteren Loop aufzurufen. Auch hier sollten Sie mit den Schiebereglern spielen.

Öffnen Sie jetzt den Edit-Bereich von Loopmash durch Klick auf den entsprechenden Button (4). Mit „Number of Voices“ können Sie die Anzahl der Slices, die ausgetauscht werden, erhöhen. „Voices per Track“ erhöht die Anzahl der gespielten Stimmen und funktioniert nur, wenn „Number of Voices“ auf einem höheren Wert steht. Probieren Sie auch „Staccato Amount“ aus, um alle Slices gleichmäßig zu verkürzen.

„Slice Timestretch“ verlängert kürzere Slices automatisch durch Timestretching und lässt diese etwas glatter und angepasster klingen.

Jetzt sollten Sie begriffen haben, wozu Loopmash fähig ist. Wir starten nun ein neues, etwas komplexeres Praxis-Beispiel.

Loopmash in der Praxis

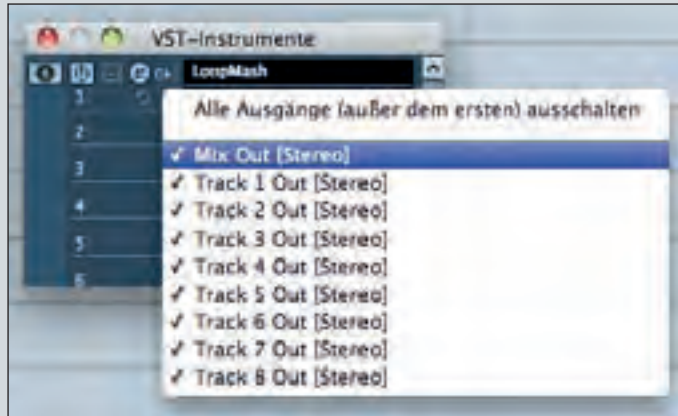
Laden Sie erneut eine frische Loopmash-Instanz in eine Instrumentenspur und öffnen die Bedienoberfläche.

Ziehen Sie eigene Loops vom Schreibtisch Ihres Rechners oder aus der MediaBay auf die gewünschten Spuren von Loopmash. Spur Nummer 1 ist grundsätzlich als Master-Track voreingestellt.

Ändern Sie die Tonlage eines musikalischen Loops in Halbtönen, indem Sie durch Klicken auf die „0“ im rechten Auswahlmenü (5) eine gewünschte Transponierung anwählen.

Loopen Sie nach Bedarf gewünschte Abschnitte mit Slices, indem Sie im oberen Bereich von Loopmash mit der Maus die Loop-Range (6) definieren.

Speichern Sie einen gewünschten Spielzustand auf einem Performance-Button ab, indem Sie zunächst den orangefarbenen Speicherknopf (7) anklicken und danach



Laden Sie Loopmash in Ihr VST-Instrumentenrack, um die acht Einzelausgänge aktivieren und nutzen zu können

einen Performance-Button. Ändern Sie Abspielparameter und/oder Loopinstellungen und speichern diese als neue Performance ab. Mit dem Intervall-Button (8) legen Sie fest, nach welcher musikalischen Zeitspanne eine neue Performance aufgerufen wird. Das ist besonders für den Live-Einsatz sehr interessant.

Tipps & Tricks

- Audioloops sollten sauber geschnitten sein, damit sie optimal von Loopmash erkannt werden können.
- Steinberg liefert mit Cubase 5 fast 350 hochwertige Audioloops für Loopmash, die sich hervorragend als Basismaterial eignen. Sie finden diese Loops in der MediaBay.
- Wenn Sie einzelne Slices eines Loops in Loopmash hören möchten, klicken Sie diese einfach mit der Maus an.
- Entfernen Sie einen Loop aus Loopmash, indem Sie mit der rechten Maustaste auf diesen klicken und die Funktion „Remove from Track“ auslösen.
- Möchten Sie Zugriff auf die einzelnen Loops im Mixer haben, so laden Sie Loopmash in Ihr VST-Instrumentenrack, aktivieren dort alle Einzelausgänge und bearbeiten dann jeden der 8 Loops individuell mit Effekten und Equalizer.
- Nehmen Sie eine Loopmash-Session auf, indem Sie einfach die Automation aktivieren. Alle Reglerbewegungen und Parameteränderungen von Loopmash werden so als Automation geschrieben und können anschließend bei Bedarf geändert werden.
- Wählen Sie einfach einmal einen anderen Loop als Master-Track

aus, indem Sie den Button direkt links vom Loop anklicken. Beachten Sie, dass immer nur ein Master-Track aktiv sein kann.

• Nutzen Sie unbedingt die „Slice Selection Offset“ und „Random Slice Selection“-Schieberegler im Edit-Bereich um ständig wechselnde Loopcluster zu erzeugen. Auf di-

ese Weise können Sie einen ganzen Song „komponieren“.

• Mit dem Dry/Wet-Mix im Edit-Bereich können Sie jederzeit zwischen „nacktem“ Master-Loop (Dry-Stellung) und Ihrem „Remix“ (Wet) überblenden.

• Loopmash läuft grundsätzlich synchron zum Songtempo. Deaktivieren Sie den Sync-Taster im unteren Bereich, um mit den Bedienelementen unabhängig von Cubase arbeiten zu können. Sie können dann zum Beispiel einzelne Slices des Master-Tracks nacheinander „durchhören“.

• Die Performance-Buttons lassen sich auch durch MIDI-Noten auslösen, wobei diese automatisch den 12 Tönen einer Oktave (jeweils beginnend bei C) zugewiesen sind.

• Ganz abgefahrene Performances erzielen Sie, wenn Sie zum Triggern der Performance-Pads zum Beispiel den Arpeggiator oder den Beat Designer Step-Sequencer als MIDI-Insert-Effekt in Ihre Loopmash-Instrumentenspur laden. **K**

MUSICSTORE professional

www.musicstore.de

**billiger kaufen...frei Haus
mehrere tausend Gitarren Versandbereit**

*Schöner informieren:
blättern Sie in unserem
interaktiven Blätterkatalog!
unter www.musicstore.de*

Vom
Blätterkatalog
sind Sie mit nur
einem Klick wieder
im Shop...
Preise
topaktuell!